

Wettkampf mit Köpfchen

Uni veranstaltet Programmier-Wettbewerb für Schüler

Zum ersten Mal bietet der Fachbereich Informatik und Wirtschaftsinformatik der Universität Trier einen Programmier-Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler an. Bis 18. August können die Lösungen eingereicht werden, das große Finale steigt am 6. September.

Von unserer Mitarbeiterin
Gabriela Böhm

Tarforst. Die Idee für das Novum hatte Stephan Diehl, Informatik-Professor an der Uni Trier, der in Kooperation mit seinem Kollegen Professor Peter Sturm das Projekt entwickelt hat. 35 Schulen in der Region, die ungefähr im Verbreitungsgebiet des Trierischen Volksfreunds liegen, seien eingeladen worden, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. Er heißt „Procup“ (Programmiercup) 2008.

Angesprochen sind hauptsächlich Schüler der Jahrgangsstufen neun bis 13. Passend zur Fußball-Europameisterschaft ist eine Programmieraufgabe gestellt, die von den Teilnehmern gelöst werden soll. Ab 1. August kann die Lösung online über die Webseite <http://procup2008.uni-trier.de> eingereicht werden. Die Lösung wird mit einer einfachen herunterladbaren Programmierumgebung (crepes) erarbeitet. Dabei soll ein Programm geschrieben werden, das einen Roboter in Fußballformat um die Gegenspieler herum ins Tor führt. Die Schüler, die die interessantesten Lösungen eingereicht haben, werden zur Finalrunde am 6. September eingeladen. Dabei müssen sie in zwei Stunden eine Aufgabe mit



Wer in den Sommerferien tüfteln will, ist bei dem Programmierwettbewerb „Procup“ der Uni Trier richtig. TV-Foto: Gabriela Böhm

Crepes lösen und diese auf einem Plakat erklären. Ähnlich wie bei „Jugend forscht“ ist geplant, dass innerhalb des Rahmenprogramms Besucher und Juroren zu den einzelnen Teilnehmern gehen und mit ihnen über ihre Aufgabenlösung sprechen können. Den Gewinnern der einzelnen Jahrgangsstufen winken Apple iPods als Preise. Zudem sind Sonderpreise nicht ausgeschlossen.

„Einen Wettbewerb in dieser Form gab es bislang nicht.“ Mit Procup 2008 sollen potenzielle Studenten und ausdrücklich Mädchen angesprochen sowie die Hemmschwelle vor der Uni abgebaut werden. Ziel ist es, den Wettbewerb jedes Jahr anzubieten. „Mal abwarten, wie's läuft“, ist auch Diehl gespannt auf die Resonanz. Informationen bei Stephan Diehl: diehl@uni-trier.de. elsch/kie